

Expertise

von Hildegard Thurner, Amt für Bau- und Kunstdenkmäler

"Kleindenkmal mit original erhaltener Ausstattung. Die Kapelle befindet sich beim Hilberhof oberhalb des Weges von Berg nach Perdonig. Der rechteckige, gemauerte Bau mit Satteldach und steingefasster Rechtecktür hat über dem Eingang eine Sandsteinplatte mit Kreuzrelief sowie die Jahreszahlen 1651 und 1888 und die Buchstaben „K“ und „F“. Das Dach ist mit Mönch- und Nonneziegeln gedeckt. Im Inneren befindet sich ein gefasster Holzaltar, datiert 1651. Im gesprengten Giebel ist die Inschrift „restauriert 1878“ zu lesen. Das Ölgemälde zeigt die schmerzhafte Muttergottes zwischen kerzentragenden Engeln. Darüber ist die Dreifaltigkeit mit der gekrönten Himmelskönigin dargestellt. Der gesprengte Dreieckgiebel, die Lisenen und Säulen nehmen in Miniaturformat die frühbarocken Formen großer Kirchen Altäre auf. Zur Ausstattung gehören vier Halbbüsten aus Holz: Hl. Urban, Hl. Franziskus und zwei Heilige ohne Attribut (H. Antonius und H. Nepomuk?) Sie stammen aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts und sind zwischengelagert.“